

SPIELZEUGFREIER KINDERGARTEN

Informationen für Eltern und Erziehende

akzent prävention und
suchttherapie



«Die Eigenständigkeit und der Mut unserer Tochter wurden spürbar gestärkt. Neue, kreative Ideen kamen zu Hause zum Vorschein. Im Spiel mit ihrer vier Jahre älteren Schwester behauptet sie sich vermehrt mit eigenen Ideen.»

Mutter von Sofia, 6

«Mer gohts guet. Ich ha met de Maya und de Leana gspelt. Ech ben en Säbelzahn tiger gsi.»

Jana, 5

«Ich finde es toll, wenn die Kinder ihre eigenen Ideen verwirklichen und sie in allen Bereichen viel fürs Leben lernen. Ich konnte während des Projekts bei den Kindern extrem viel beobachten.»

Christine, Kindergartenlehrperson

«Die Spielsachen zu Hause wurden wieder mehr geschätzt. Neue Ideen kamen dazu und kein Karton blieb zu Hause mehr ganz.»

Mutter von Timon, 5

Liebe Eltern und Erziehende

Während 8 bis 12 Wochen wird das Spielzeug in die Ferien geschickt – Akzent begleitet Kindergartenlehrpersonen bei der Durchführung des Projekts.

Was brauchen unsere Kinder? Was ist wichtig, damit sie als erwachsene Menschen selbstbewusst und belastungsfähig alltäglichen Problemen gegenüberstehen können? Ausgehend von diesen Fragen wurde das Projekt vor vielen Jahren entwickelt. Der «Spielzeugfreie Kindergarten» stärkt die Lebenskompetenzen der Kinder.

- Sie lernen, selbständig mit schwierigen Situationen umzugehen
- Sie machen Fortschritte im Sozialverhalten
- Sie machen sprachlich grosse Fortschritte
- Sie spielen intensiver und bewegen sich mehr

Das Projekt fördert Fähigkeiten, die den Kindern dabei helfen, zu selbständigen Jugendlichen und Erwachsenen heranzuwachsen und mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen.



Spielzeugfreier Kindergarten

Weniger ist mehr: Wer weniger konsumiert, entwickelt mehr eigene Ideen. Kreative Kinder werden starke Erwachsene.

Um Lebenskompetenzen zu erwerben, braucht es Erlebnis- und Spielräume, in denen die Kinder selbst die Konsequenzen ihres Tuns erfahren können. Werden im Kindergarten die Spielsachen zur Seite geräumt, können die Kinder in praktisch allen Lebensbereichen neue Fertigkeiten entwickeln. Sie kreieren eigene Spielideen und Spielmaterialien und werden auf verschiedenen Ebenen stark miteinbezogen:

- Entwicklung von Ideen (z.B. Spielideen)
- Beschaffung von Material
- Lösung von Konflikten

Die Kinder entwickeln ihre Persönlichkeit weiter und werden für das Leben gestärkt. Sowohl für die Kinder als auch für die Kindergartenlehrperson ist das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» eine erlebnisreiche Reise, auf der es viel zu entdecken gibt.

Workshop für Eltern

Ein vollgepackter Terminkalender widerspricht den kindlichen Bedürfnissen. Der «Spielzeugfreie Kindergarten» bietet Zeit und Raum für Fantasie und Kreativität.

Das Verhalten des Kindes kann sich durch das Projekt verändern. Es ist möglich, dass es mutiger, ausgelassener, zufriedener, motivierter oder auch erschöpfter oder aggressiver wird. Sicherlich bringen diese Veränderungen einige Herausforderungen mit sich, eröffnen aber auch viele Chancen. Wichtig ist, auf diese Veränderungen angemessen zu reagieren.

Die Elternveranstaltungen bieten Unterstützung und Anregungen in Erziehungsfragen. Die Erfahrung zeigt, dass immer wieder dieselben Themen aktuell werden – im Kindergarten wie auch zu Hause im Familienalltag. Themen wie Langeweile, Stärkung der Kinder, Umgang mit Konflikten oder Bedeutung des freien Spiels werden alltagsnah behandelt und diskutiert.

Häufige Fragen

Welche Regeln gibt es?

Drei Grundregeln sind sehr wichtig für das Zusammenleben und bleiben bestehen: Ich trage Sorge zu mir, zu meinen Gspänli und zum Material. Die Lehrperson trägt weiterhin die Verantwortung und greift bei Bedarf unterstützend ein.

Was passiert mit Ritualen?

Die Lehrperson entscheidet individuell, welche Rituale sie beibehalten und/oder mit den Kindern verändern möchte (Anfang/Abschluss, Geburtstagsfeiern, Znüni etc.).

Wie gestaltet sich der IF- und DaZ-Unterricht?

Die integrierte Förderung (IF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bleiben bestehen und werden nach Möglichkeit in die aktuelle Spielsituation integriert.

Welches Material wird weggeräumt?

Vorgefertigtes wie Kartenspiele, Bücher, Autos, Kugelbahn, Puppen, Geschirr, Legos, Puzzles, Farben usw. wird weggeräumt.

Wenn Kinder nicht ins Projekt finden?

Fast jedes Kind findet früher oder später einen Platz, der seinem Rhythmus entspricht. Gelingt dies nicht, greift die Lehrperson unterstützend ein.

Was passiert bei Langeweile?

Langeweile ist nichts Schlechtes. Es ist wichtig, dass Kinder lernen, Frustration auszuhalten, ohne sich mit einem Konsumgut abzulenken. «Lange Weile» braucht es sogar, damit die Kinder ihre Ideen entwickeln und verwirklichen können.

Akzent Prävention und
Suchttherapie
Seidenhofstrasse 10
6003 Luzern

Telefon 041 420 11 15

info@akzent-luzern.ch
akzent-luzern.ch

Informationen zum Projekt:

Spielzeugfreier Kindergarten
[www.akzent-luzern.ch/
spielzeugfreierkiga](http://www.akzent-luzern.ch/spielzeugfreierkiga)

Mediothek
[www.akzent-luzern.ch/
mediothek](http://www.akzent-luzern.ch/mediothek)

Akzent Drucksachen
[www.akzent-luzern.ch/
downloads](http://www.akzent-luzern.ch/downloads)

© 2020 Suchtprävention
Aargau / Akzent Prävention
und Suchttherapie
Besten Dank an die Sucht-
prävention Aargau für
die zur Verfügung gestellten
Texte.